

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Kinderakademie Heidelberg

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	12.03.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kinderakademie Heidelberg zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Ziel/e: Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Für hochbegabte Grundschul Kinder gab es vor der Gründung der Kinderakademie Heidelberg keine entsprechende Förderung. Diese Lücke wurde geschlossen.
SOZ 9	+	Ziel/e: Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen Begründung: Mit der Kinderakademie Heidelberg verbessert sich das Bildungsangebot für Kinder im Grundschulbereich.
QU 7	+	Ziel/e: Partnerschaft mit der Universität ausbauen Begründung: Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes ist ein wichtiger Baustein. Federführend auf Seiten der Universität ist das „Zentrum für Psychosoziale Medizin“ des Universitätsklinikums.
QU 1	+	Ziel/e: Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Die Kinderakademie Heidelberg finanziert sich überwiegend durch Spenden und Sponsoren. Die verbleibenden Mehrausgaben der Stadt Heidelberg für die Geschäftsstelle sind vergleichsweise gering. Zusammen mit den externen Partnern kann dadurch ein Projekt realisiert werden, das für die Stadt Heidelberg alleine nicht möglich gewesen wäre.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Der Gemeinderat hat am 20. Dezember 2007 die Gründung einer Kinderakademie als öffentliche Einrichtung sowie die „Satzung über die Benutzung der Kinderakademie Heidelberg“ beschlossen. Zur Gestaltung der Bildungschancen von Kindern trägt nicht nur die Förderung lernschwacher Schüler bei, sondern auch die Förderung der Begabten.

Ziel der Kinderakademie Heidelberg ist es, hochbegabten Grundschulkindern außerhalb des normalen Schulunterrichts ein qualifiziertes Kurs- und Lernprogramm anzubieten, das sie in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung unterstützt. Die Angebote sollen den besonderen Fähigkeiten und dem Wissensdrang der Kinder gerecht werden. Gleichzeitig sollen die Kurse eine besondere Anstrengung und Herausforderung für die Kinder darstellen, die sie im normalen Schulalltag nicht erleben. Das Angebot erhalten hochbegabte Schülerinnen und Schüler der zweiten bis vierten Klassen aus Grundschulen im Stadtbereich Heidelberg.

Mit der neuen Kinderakademie gibt es in Heidelberg ein Lern- und Förderangebot für hochbegabte Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren. Grundvoraussetzung für die Aufnahme in die Kinderakademie ist ein durch einen geeigneten psychologischen Test festgestellter Intelligenzquotient von 130 und höher. Nach einem aufwändigen Testverfahren, für das die Heidelberger Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer für den ersten Durchgang insgesamt 110 Zweit- bis Viertklässler vorgeschlagen hatten, konnten 47 Jungen und Mädchen ausgewählt werden.

Im Jahr 2008 wurden an Kursen angeboten:

- Mathematik
- Experimentieren
- Biologie
- Botanik
- Chinesisch
- Astronomie
- Kunst
- Museumspädagogik
- Schach
- Philosophie
- Literatur
- Naturwissenschaften

Nach ersten Erhebungen sind Mathematik, Chinesisch und Astronomie besonders begehrt.

Trägerin der Einrichtung ist die Stadt Heidelberg. Kooperationspartner sind die Universität Heidelberg, die Pädagogische Hochschule Heidelberg und das Land Baden-Württemberg. Finanziell unterstützt wird das Projekt vom Lions Club Heidelberg.

Kooperationspartner und ihre Aufgaben:

- | | |
|-------------------------|--|
| Stadt Heidelberg | <ul style="list-style-type: none">• Trägerschaft der Kinderakademie• Bereitstellung der Räume• Geschäftsführer und Sekretariat der Geschäftsstelle |
| Land Baden-Württemberg | <ul style="list-style-type: none">• Lehrkräfte von staatlichen Schulen• Beratung |
| Universität Heidelberg | <ul style="list-style-type: none">• Psychologische Fachkraft• Wissenschaftliche Begleitung• Beratung |
| Lions Club Heidelberg | <ul style="list-style-type: none">• Finanzierung der psychologischen Fachkraft• Beratung |
| Pädagogische Hochschule | <ul style="list-style-type: none">• Wissenschaftliche Begleitung• Beratung |

Die Geschäftsführung wurde Herrn Schulamtsdirektor a.D. Detlef Böhme, ehemaliger Leiter des Staatlichen Schulamtes für den Stadtkreis Heidelberg, übertragen. Die Kinderakademie Heidelberg beruht maßgeblich auf seinen Überlegungen. Er war im Kultusministerium und im Oberschulamt viele Jahre für dieses Gebiet zuständig und besitzt darüber hinaus Erfahrungen aus den Planungen und Einrichtungen der Kinderakademien in Baden-Baden und Mannheim.

Standort der „Kinderakademie Heidelberg“ ist die Wilckensschule. Kurse können aber auch an anderen geeigneten Orten (z. B. Gymnasien, wissenschaftlichen Instituten, Hochschulen, der Universität, Kulturinstitutionen der Stadt) angeboten werden.

Die inhaltliche, didaktische und methodische Konzeption der Kursangebote ist ausgerichtet auf das spezielle intellektuelle Leistungsvermögen und das Problemlöseverhalten der hochbegabten Kinder.

Neben der intellektuellen Förderung ist auch eine spezielle psychologische Betreuung vorgesehen. Zudem wird die Kinderakademie wissenschaftlich durch die Universität Heidelberg und die Pädagogische Hochschule Heidelberg begleitet.

Die Kursleiter und Kursleiterinnen verfügen über hohe Expertise in einem Angebotsbereich und rekrutieren sich aus den Bereichen Schule, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur.

Das Kursprogramm des ersten Durchgangs lief im zweiten Schulhalbjahr 2008 vom 11. Februar bis zum 09. Mai 2008 (nur in diesem Zeitraum werden die Kurse über elf Wochen angeboten, später hat das Kursangebot eine Dauer von 25 Wochen).

Das Kursprogramm des zweiten Durchgangs hat nach den Herbstferien 2008 begonnen und endet mit den Pfingstferien 2009.

Über die inhaltliche Arbeit berichtet Herr Böhme im Kulturausschuss mündlich.

gez.

Dr. Joachim Gerner